

**Medieninformation**



© Andrea Lehsiak

**Inhaltsverzeichnis**

Stages of Grief .....	2
O-TON .....	4
Ausstellungsprogramm .....	5
Oh, make your fingernails into spades, Your palms into shovels .....	5
LIMINAL SPACE RECORDS .....	6
Ausstellung zur Verleihung des H13 Niederoesterreich Preis für Performance .....	7
HIIIIIIIT .....	8
Performance-Programm .....	9
Performancereihe Sweet Sixteen (Fortsetzung) .....	9
Wühlen im Archiv (Marlies Surtmann & Olivia Jaques) .....	9
H13 Niederoesterreich Preis für Performance .....	9
Teen-Spirit Self-Defense (Sunny Pfalzer) .....	10
Vermittlung .....	10
Platz da! Body extended .....	10
Audioangebote .....	11
Podcast: Im Kunstraum .....	11
Playlists: Kunstraum to go .....	11

## ***Stages of Grief***

Im dritten pandemischen Jahr versucht der Kunstraum Niederoesterreich, die Wunden, die die aktuelle Gesundheitskrise in unser aller Leben hinterlassen hat, zu heilen. Auch wenn noch mehr Zeit vergehen muss, bis man reflektiert über die traumatischen Erlebnisse und Veränderungen, die die letzten zwei Jahre in unserer Gesellschaft ausgelöst haben, sprechen kann, lohnt es sich schon jetzt, einen Blick auf den Umgang mit dieser Krise zu werfen. Im Jahr 2022 läutet der Kunstraum Niederoesterreich deshalb die *Stages of Grief* ein.

Eröffnet wird das Ausstellungsprogramm im Frühjahr 2022 mit der Ausstellung *Oh, make your fingernails into spades, Your palms into shovels* (Eröffnung am 31.03.2022). Nicht so sehr individuelle Trauer, sondern kollektive Praktiken des Trauerns prägen die erste in Österreich stattfindende Einzelausstellung des polnisch-litauischen Duos Dorota Gawęda und Eglė Kulbokaitė. In ihren vielschichtigen Bezügen auf slawisch-baltische Traditionen öffnen die Künstlerinnen die Schleuse zwischen den Lebenden und den Toten und laden zu einem kommunalen Besingen der großen Verluste unserer Gegenwart.

Das daran anschließende Ausstellungsprojekt *LIMINAL SPACE RECORDS* (Eröffnung am 03.06.2022) fragt, ausgehend von den neuen digitalen Arbeits- und Lebensweisen, die uns die Pandemiezeit besch(w)ert hat, nach der sich verändernden Bedeutung von Räumlichkeit im Verhältnis zu Körperlichkeit. Gedankliche Anleihen für die Gruppenausstellung findet Gastkuratorin Frederike Sperling dabei in Legacy Russells 2020 erschienenen Manifest *Glitch Feminism*, ein viel diskutierter, intersektional argumentierender Beitrag zum Potential des „glitch“ (Fehler, Störung) in Hinblick auf emanzipatorische Praktiken.

Im September 2022 finden die Verleihung des *H13 Niederoesterreich Preis für Performance 2022* und die Uraufführung des prämierten Performanceprojekts statt. Begleitend dazu gibt es im Kunstraum eine einwöchige Ausstellung des/der Preisträger:in zu sehen (Eröffnung am 01.09.2022). Zusätzlich wird eine Begleitpublikation produziert.

Abgeschlossen wird das Jahresprogramm der Trauerarbeit mit *HIIIIIT* (Eröffnung am 29.09.2022), einer Duo-Ausstellung von Stefan Panhans und Andrea Winkler. „HIIT“ ist das Akronym für einen Fitnesstrend, dem „Hochintensiven Intervalltraining“. Das Zirkeltraining verspricht „explosive“ Übungen, die effizient – mit größtem Output und

geringem Zeitaufwand – Ergebnisse liefern sollen. Der Ausstellung dient es als sinnbildliches Negativbeispiel einer Gesellschaft, in der das systemische Versagen auf die vorgebliche Unzulänglichkeit der/des Einzelnen abgeschoben wird. Das Mantra dieser Gesellschaft lautet Selbstoptimierung und gleichzeitig Widerstandsfähigkeit – jedoch nicht gegen, sondern innerhalb eines brutalen Systems, das uns diese Verhaltensweisen abverlangt. Ausgehend von Stefan Panhans' und Andrea Winklers wehrhafter ästhetischer Sprache, die sie vor allem gemeinsam in Videoinstallationen verfolgen, stellt sich die Frage: Wie sehr können wir uns individuell gegenüber den systemischen Krisen unserer Zeit absichern und wann wird dies zur Sisyphos-Aufgabe?

Begleitet wird die Ausstellung *HIIIIIIT* von einem Rahmenprogramm der österreichischen Künstler:in Sunny Pfalzer, die zwei Performance-Workshops realisieren werden.

Wie jedes Jahr gibt es zudem ein intensives, niederschwelliges Vermittlungsprogramm, bestehend aus Führungen, Workshops und Performances. Außerdem werden Programmpunkte der 2021 begonnenen Performance-Jubiläumsreihe *Sweet Sixteen* nachgeholt, die aufgrund von Lockdown-Bestimmungen im letzten Jahr nicht stattfinden konnten. Dazu gehört das öffentliche Screening von Fanni Futterknechts im Kunstraum Niederoesterreich gedrehtem Film *Power to the Unspoken* (21.01.2022) und die Uraufführung von Elisabeth Bakambamba Tambwes Performance *Le Boudoir* (17.03.2022).

## O-TON

„Nach traumatischen Ereignissen – und anders sind die schlagartigen Änderungen in unserem Leben seit Mitte März 2020 kaum zu beschreiben – durchleben sowohl Menschen als auch Kollektive verschiedene Phasen der Trauer. Wo stehen wir gerade in unserer individuellen, aber auch in unserer gemeinschaftlichen Bewältigung der Krise? Nicht nur angesichts persönlicher schmerzhafter Abschiede, sondern auch angesichts des gemeinschaftlichen Verlusts jenes Lebens, das wir einmal als Alltag bezeichneten?“

In der deutschen Sprache ist Trauer allumfassend: Während im Englischen die persönliche Ebene mit dem Wort *grief* adressiert und die kollektive Trauer mit *mourning* umschrieben wird, setzen wir mit dem Motto *Stages of Grief* kollektive und individuelle Bewältigungstaktiken in den Fokus des künstlerischen Jahresprogramms.“

Katharina Brandl,  
Künstlerische Leiterin des Kunstraum Niederoesterreich

## Ausstellungsprogramm

### ***Oh, make your fingernails into spades, Your palms into shovels***

Eröffnung: DO, 31.03.2022, 19:00 Uhr  
Laufzeit: FR, 01.04.2022 – SA, 14.05.2022  
Künstler:innen: Dorota Gawęda und Eglė Kulbokaitė  
Kuratorin: Katharina Brandl

Lange Fingernägel, die sich als Spaten in den Boden graben und Handflächen, die Erde schaufeln – diese Bilder drücken nicht nur direkten, unvermittelten Kontakt zwischen Mensch und Natur aus, sondern sie stehen in Dorota Gawędas und Eglė Kulbokaitės Praxis für ein Denken von Relationalität, das naheliegende Dichotomien unterläuft.

Betitelt mit *Stages of Grief* widmet sich das Jahresprogramm des Kunstraum Niederoesterreich 2022 der schwellenhaften Gestalt unserer Gegenwart – das kollektive Trauma der Gesundheitskrise der vergangenen Jahre ist noch nicht vorbei, unsere Trauer um all das, was wir verloren haben, aber mittlerweile umso präsenter. Gawędas und Kulbokaitės Einzelausstellung verbindet sich mit dieser Empfindung, allerdings ohne ihre theoretische und ästhetische Eigenständigkeit aufzugeben.

Nachdem sich die Künstlerinnen beim Studium am Royal College of Art in London kennenlernten, arbeiten Dorota Gawęda and Eglė Kulbokaitė seit 2013 als Duo. Ihre multimediale Praxis – die Performances, Videos, plastische und installative Arbeiten, aber auch Parfums umfasst – schöpft aus umfassenden historischen und theoretischen Rechercheprozessen, einer hohen Materialsensibilität und intellektueller Offenheit. Sie gründeten 2013 die YOUNG GIRL READING GROUP, einen nomadischen Lesekreis, erhielten 2021 den Swiss Performance Art Award und den Collide Residency Award, der ihre Residenzen in CERN (Genf) und bei Hangar in Barcelona 2022 unterstützen wird.

## ***LIMINAL SPACE RECORDS***

Eröffnung: FR, 03.06.2022, 19:00 Uhr  
Laufzeit: SA, 04.06.2022 – SA, 30.07.2022  
Künstler:innen: Monika Grabuschnigg, Eva Papamargariti, Louise Sparre, Rowdy  
SS u.a.  
Gastkuratorin: Frederike Sperling

Die globale Gesundheitskrise hat die Mehrheit der Bevölkerung dazu gezwungen, ihre Körper stets in Referenz zu Innenräumen zu erleben und zu definieren. Das Digitale hat dabei mitunter neue, virtuelle Mobilitäten und willkommene „Ortswechsel“ ermöglicht. Wo die Grenzen des Analogen durch das Digitale banalisiert werden, öffnen sich neue, poetische Zwischenräume, die von hybriden (Post-)Identitäten erobert und gelebt werden. Diese sprengen herkömmliche, anatomische Definitionen und verlangen nach neuen, flexiblen Verortungen. Die Ausstellung ***LIMINAL SPACE RECORDS*** versucht, Räumlichkeit und damit auch Körperlichkeit zu deterritorialisieren und sie als gleitende, flexible Formation zu beleuchten. Sie lädt in Österreich *lebende* wie auch internationale Künstler:innen ein, den Kunstraum Niederoesterreich als Sinnbild „räumlicher Schwere“ performativ zu erobern.

Gastkuratorin **Frederike Sperling** ist Kuratorin und Autorin. In ihrer Praxis beschäftigt sie sich vor allem mit Themen wie Relationalität und Körperlichkeit und untersucht dabei insbesondere das Potenzial von Performance und Präsenz für deviante Sozialitäten. Neben unabhängigen Projekten wie „love and other rhythms“ (KEX) oder „Star(s) Speak“ (VBKÖ) leitet sie seit September 2021 das Programm von das weisse haus.

## **Ausstellung zur Verleihung des *H13 Niederoesterreich Preis für Performance***

Preisverleihung: DO, 01.09.2022, 19:00 Uhr  
Ausstellung: FR, 02.09.2022 – SA, 10.09.2022  
Kuratorin: Katharina Brandl

Im Herbst 2022 verleiht der Kunstraum Niederoesterreich zum 16. Mal den *H13 Niederoesterreich Preis für Performance*. Der in Österreich bis dato einzige Preis für Performance als Medium der bildenden Kunst wird jährlich ausgeschrieben. Ziel ist es, die Relevanz junger Performancekunst einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen, sowie die Bedingungen, unter denen sie präsentiert wird, zu reflektieren. Neben dem Abend der Preisverleihung, bei dem die prämierte Performance uraufgeführt wird, wird im Kunstraum auch eine begleitende Ausstellung des/der Preisträger:in gezeigt. Die Details der Umsetzung der Ausstellung entwickelt der Kunstraum in Kooperation mit den Gewinner:innen des H13. Zusätzlich wird eine Begleitpublikation produziert. Die Ausschreibung beginnt am 16.02.2022, Ende der Einreichfrist ist der 15.04.2022.

## ***HIIIIIT***

Eröffnung: DO, 29.09.2022, 19:00 Uhr  
Laufzeit: FR, 30.09.2022 – SA, 26.11.2022  
Künstler:innen: Stefan Panhans & Andrea Winkler, mit einem Begleitprogramm von Sunny Pfalzer  
Kuratorin: Katharina Brandl

Angeblich stehen wir unter Beschuss. Sind es nicht Viren, dann sind es Geflüchtete, die in der politischen Rhetorik zu aufbrausenden Wellen wurden, ist es nicht der Klimawandel und das drohende Ende der Welt, sind es die sich wiederholenden Finanzmarktkrisen. Man liebäugelt damit, Mauern zu bauen, den eigenen CV unter dem Schlagwort des „lebenslangen Lernens“ immer weiter zu trimmen und jeden Cent wegzulegen – alles mit dem Ziel des persönlichen Risikomanagements angesichts systemischen Versagens.

HIIT ist das Akronym für einen Fitnesstrend, dem „Hochintensiven Intervalltraining“. Auf unser aller Navigieren in den Zeiten großer Unsicherheit bezogen, lässt uns dieser Trainingstrend fragen: Können wir überhaupt so viel trainieren, uns so gut anpassen, dass wir unserer krisenhaften Gegenwart standhalten können? Die Ausstellung *HIIIIIT* von Stefan Panhans und Andrea Winkler zeugt von dem Paradigma sozialer und individueller Wehrhaftigkeit unserer Gegenwart (inklusive der damit einhergehenden Überforderung) – gespiegelt in den Modi seines individuellen Vollzugs.

Stefan Panhans und Andrea Winklers künstlerische Praxen kreuzten sich immer wieder; Andrea Winkler stattete etwa Stefan Panhans' Videos aus und prägt damit seine Bewegtbilder, Stefan Panhans' filmischer Blick wirkte auf Andrea Winklers plastische und installative Praxis. Seit 2017 arbeiten die beiden Künstler:innen vermehrt in expliziter Kollaboration und schufen durch ihre Zusammenarbeit eine Reihe an überzeugender Videoinstallationen, die neben Arbeiten der beiden Künstler:innen erstmals in einer Duo-Ausstellung in Wien gezeigt werden.



## **Performance-Programm**

### **Performancereihe *Sweet Sixteen* (Fortsetzung)**

2021 feierte der Kunstraum Niederoesterreich sein 16-jähriges Bestehen mit der eigens dafür konzipierten Performance-Jubiläumsreihe *Sweet Sixteen*, die aus drei unterschiedlichen Produktionen bestehen sollte. In der thematischen Ausrichtung lag der Schwerpunkt auf experimentellen, spartenübergreifenden Formaten und Projekten, die gegenwärtige ästhetische und gesellschaftspolitische Diskurse verhandeln. Aus den bekannten Gründen konnten einige der Performanceprojekte nicht wie geplant stattfinden und kommen deshalb in der ersten Jahreshälfte 2022 zur Aufführung.

*Power to the Unspoken* (Fanni Futterknecht): 21.01.2022, 19:00 Uhr (Screening der Anfang 2021 im Kunstraum produzierten Videos mit anschließender Diskussion)

*Le Boudoir* (Elisabeth Bakambamba Tambwe): 17.03.2022, 19:00 (Performance)

### ***Wühlen im Archiv* (Marlies Surtmann & Olivia Jaques)**

Performance-Workshop

In der seit 2020 stattfindenden Workshopreihe *Wühlen im Archiv* von Marlies Surtmann und Olivia Jacques untersuchen die Künstlerinnen gemeinsam mit den Teilnehmer:innen das Dasein von vergangenen Performances im Kunstraum Niederoesterreich, deren Dokumentationen und Relikte archiviert wurden. Die Körper der Teilnehmenden werden hierbei zu lebendigen Archiven. Bei der Ausgabe 2022 fokussiert das Performatorium ein Projekt von SÖÖT/ZEYRINGER, das im März 2021 im Kunstraum gezeigt wurde.

### ***H13 Niederoesterreich Preis für Performance***

Der *H13 Niederoesterreich Preis für Performance* wird 2022 zum 16. Mal ausgeschrieben, wie stets thematisch offen. Die prämierte Performance gelangt am

02.09.2022 zur Aufführung. Mit dem Preis soll die Vielfalt der performativen Arbeiten junger in Österreich lebender Künstler:innen in den Fokus gerückt werden. Der H13 gilt als Sprungbrett für Performer:innen: Auf der Liste der mittlerweile renommierten Preisträger:innen der letzten Jahre stehen u.a. Roberta Lima, Jakob Lena Knebl und Julischka Stengele. Die Ausschreibung beginnt am 16.02.2022, Ende der Einreichfrist ist der 15.04.2022. Die Gewinner:innen werden zwei Wochen später bekanntgegeben.

Preisverleihung mit Uraufführung  
des prämierten Performanceprojekts: DO, 01.09.2022, 19:00 Uhr

Ausstellung: FR, 02.09.2022 – SA, 10.09.2022

### ***Teen-Spirit Self-Defense* (Sunny Pfalzer)**

Performance-Workshops zur Ausstellung *HIIIIIIIT*

Anlehnend an ihre Arbeit *Gangs of Performative Activism* untersuchen Performance- und bildende Künstler:in Sunny Pfalzer im Rahmen der Ausstellung *HIIIIIIIT* durch Textarbeit und performative Strategien Modi der künstlerischen kollektiven Selbstverteidigung. Im ersten Workshop wird Sunny Pfalzer performative Recherchestrategien, die Kraft des Ärgers und einen Text von Elsa Dorlin mit den Teilnehmenden untersuchen; im zweiten Workshop fokussiert sie verkörperte aktivistische Strategien und die Macht kollektiver Körper.

## **Vermittlung**

Auch im Jahr 2022 bietet der Kunstraum Niederoesterreich ein abwechslungsreiches, niederschwelliges und kostenfreies Vermittlungsprogramm an. Fixpunkte dabei sind die im Rahmen der jeweiligen Ausstellungen stattfindenden Führungen und Workshops, die Teilnahme mit Workshops am Ferienspiel von WienXtra sowie eine Workshopreihe zur Performance-Vermittlung. Im Folgenden wird exemplarisch ein Workshop vorgestellt, der im Zuge der Workshopreihe *Guerilla Girls* konzipiert wurde.

### **Platz da! Body extended**

Workshop im Rahmen des WienXtra Ferienspiels

Ein zentrales Thema der Frauenbewegung war und ist die Inanspruchnahme von Raum. Noch immer bewegen sich Frauen nicht so selbstverständlich im Raum, wie es ihre männlichen Artgenossen tun. Doch Raum einzunehmen will gelernt sein. In diesem Guerilla Girls-Workshop für Mädchen soll die gesamte Ausstellungsfläche des Kunstraum Niederoesterreich von den Teilnehmerinnen eingenommen werden, um ihre Körper zu verlängern, zu verbreitern und sich auszudehnen. Dazu werden Objekte gebaut, die die Körper erweitern und dabei behilflich sein können, Raum zu beanspruchen. Die Teilnehmerinnen erforschen, wie sich ihre Raumwahrnehmung, Körperhaltung und Bewegung durch die selbstgebauten Körper-Objekte verändert und wie sie selbstbewusst Raum erobern können.

Termine:

DO 10.02.2022, 15:00 - 17:00 Uhr

FR 11.02.2022, 15:00 - 17:00 Uhr

SA 12.02.2022, 15:00 - 17:00 Uhr

## **Audioangebote**

### **Podcast: *Im Kunstraum***

2019 ins Leben gerufen, wird der Podcast *Im Kunstraum* auch 2022 fortgeführt. Er macht die Inhalte des Kunstraums abseits eines Besuchs oder ergänzend dazu zugänglich. Als Audioguide vor Ort, zu Hause oder unterwegs können Hintergrundinformationen zu unseren Ausstellungen, Interviews mit Kurator:innen und Künstler:innen sowie Diskussionsveranstaltungen gehört werden.

### **Playlists: *Kunstraum to go***

Geboren 2021 als Begleitung für Lockdown-Spaziergänge haben wir mit *Kunstraum to go* eine Serie von Playlists entwickelt, die musikalisch auf unser Programm einstimmt. Zusammengestellt werden die Playlists von Kompliz:innen und Freund:innen des Kunstraums, Künstler:innen und Kurator:innen.

Pressekontakt:

Marina Ninić MA, [marina.ninic@kunstraum.net](mailto:marina.ninic@kunstraum.net), +43 664 60 499 194

Bildmaterial: [www.kunstraum.net/de/presse](http://www.kunstraum.net/de/presse)